
Ausbildung für Pfarrpersonen und Laienprediger Phnom Penh, Kambodscha

Partnerorganisation	Methodistenkirche in Kambodscha
Connexio Projekt-Nr.	55450
Connexio Projektbudget	CHF 21'000

Aufbau einer methodistischen Kirche in Kambodscha

Die Gemeinden, die sich zur kambodschanischen Methodistenkirche zählen, sind noch jung; viele sind in den letzten fünf Jahren entstanden. Die Arbeit geht zurück auf die Anstrengungen von Kambodschanern, die in andern Ländern, wo sie als Flüchtlinge des Pol Pot-Regimes Unterschlupf fanden, zum christlichen Glauben gekommen waren. Seit dem Ende der Roten-Khmer-Herrschaft im 1979 kehren Kambodschaner wieder zurück. Die immer zahlreicheren neuen christlichen Gemeinden im Land erhielten aus den Asylländern Unterstützung. Seit einigen Jahren bemühen sich die ausländischen Partner darum, die Gemeinden zu einer Kirche zusammenzuführen. Es sind dies die Missionsbehörden der Methodistenkirche in den USA, die Methodistenkirchen von Singapur und Korea, die des Weltbundes Chinesischer Methodistenkirchen sowie die Evangelisch-methodistische Kirche (EMK) Schweiz-Frankreich. Im Januar wird die gemeinsame „Mission der Methodistenkirchen“ offiziell gegründet. Im September 2007 findet bereit die 4. Jährliche Konferenz dieser Mission statt.

Schwerpunkt der noch jungen Arbeit ist die Aus- und Weiterbildung von Gemeindeleitenden. In einem berufsbegleitenden Kurs mit jährlich zwei Blockkursen bilden sie sich für das Laienpredigeramt aus. Eine Bibelschule bietet einen dreijährigen Lehrgang zum Pfarrer oder zur Pfarrerin an.

Bibelschule in Phnom Penh

Die Studierenden kommen aus den verschiedenen methodistischen Gemeinden Kambodschas. Die meisten von ihnen konnten wegen der Kriegereignisse keine höheren Schulen besuchen. Manche Studierende sind schon über 40-jährig, haben sich als Laien-Gemeindeleiter bewährt und erhalten nun eine theologische Grundlage. Wer die Bibelschule abschliesst, kann nach einer dreijährigen Probezeit ordiniert Pfarrer oder ordinierte Pfarrerin werden. Beim ersten Abschluss der Bibelschule im September 2003 konnten bereits an 20 Studierende die Diplome überreicht werden.



Studierende an der Bibelschule, Phnom Penh

Theorie und Praxis

Die Studierenden leben von Montagmittag bis Freitagmittag in der Bibelschule. Über das Wochenende gehen sie nach Hause und helfen in den Gemeinden mit. Das Gelernte wird sogleich praktisch angewendet.

Es ist auch eine grosse Herausforderung, die nötigen Lehrkräfte und gute Übersetzer für ausländische Dozenten für den stattfindenden Unterricht zu finden.

Die Ausbildung der Laien fördern

In der Regel sind alle Gemeindeleiter und -leiterinnen auf einen Nebenverdienst angewiesen. So ist es für manche unmöglich, die Bibelschule zu besuchen, auch wenn die sendenden Missionen die Kosten für die Ausbildung (CHF 170.- pro Monat) übernehmen. Aus diesem Grund ist in Kambodscha ein weiteres Programm geplant:

Auch die Gemeindeverantwortlichen, die aus familiären oder schulischen Gründen die Bibelschule nicht besuchen können, sollen eine Ausbildung erhalten und in ihrem Dienst als Laienprediger und -predigerin anerkannt werden. Der Andrang dieser ersten Kurswochen übertreffen alle Erwartungen, sodass der Kurs doppelt geführt wird. Daher benötigt auch das Programm für die Ausbildung der Laien finanzielle und personelle Unterstützung.

Unser Beitrag

Das Projektbudget von CHF 21'000 ist für Stipendien für Studierende an der Bibelschule und Kurse für Laiengemeindeleiterinnen und -leiter.

Stand: Oktober 2007

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344 CH-8026 Zürich
Telefon +41 44 299 30 70 Fax +41 44 299 30 79
connexio@umc-europe.org www.connexio.ch

Spenden: PC 87-537056-9

G E M E I N S A M G U T E S T U N